



Einwilligung zur und Information über die Datenverarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des Interessensbekundungsverfahrens zur Förderung von Mikroprojekten während des Berliner Pride Sommers 2023

Sehr geehrte Bewerbende,

der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns wichtig. Die Landesstelle für Gleichbehandlung - gegen Diskriminierung (LADS) bei der Senatsverwaltung für Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung informiert Sie hiermit, zu welchem Zweck und auf welcher Grundlage personenbezogenen Daten erhoben und gespeichert werden sowie über die Ihnen gesetzlich zustehenden Rechte. Mit der Bearbeitung Ihrer Bewerbung verarbeiten wir auch personenbezogene Daten der Verantwortlichen und ggf. Mitarbeitenden Ihres Projekts. Mit Einreichung der Unterlagen gehen wir davon aus, dass die betroffenen Personen darüber informiert und damit einverstanden sind, dass wir ihre Daten ausschließlich für den Zweck der Bewerbungsbearbeitung für die Förderung von Mikroprojekten während des Berliner Pride Sommers 2023 verarbeiten. Wir bitten die Betroffenen, dies mit Unterschrift unter diese Hinweise zu bestätigen und das unterzeichnete Schriftstück mit einzureichen.

Zweck der Datenverarbeitung

Die LADS verarbeitet Ihre Daten ausschließlich zum Zwecke der Bewerbungsbearbeitung für die Förderung von Mikroprojekten während des Berliner Pride Sommers 2023.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist die Erfüllung der in der Zuständigkeit der verantwortlichen Stelle liegenden Wahrnehmung der öffentlichen Aufgabe zur Förderung kultureller und fachpolitischer Projekte, § 3 Berliner Datenschutzgesetz, Art. 6 lit. e Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Die konkrete Zuständigkeit zur Wahrnehmung dieser öffentlichen Aufgabe ergibt sich aus dem Beschluss des Berliner Abgeordnetenhauses: Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ vom 15. November 2018 und dem hierzu im Juli 2019 vom Berliner Senat beschlossenen Aktionsplan, Maßnahme 88.

Verarbeitung personenbezogener Daten

Um Ihre Bewerbung für die Förderung von Mikroprojekten während des Berliner Pride Sommers 2023 prüfen, bearbeiten und darüber entscheiden zu können, sind folgende personenbezogene Daten erforderlich:

- Name,
- Vorname,
- Adresse,
- Telefonnummer,
- E-Mail,
- Daten der Ansprechperson: Name, Vorname, ggf. von der bewerbenden juristischen Person abweichende Telefonnummer, Adresse und E-Mail.

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns erhoben und gespeichert, soweit es erforderlich ist, um die Bewerbung zur Projektförderung zu prüfen. Die Datenerhebung und -verarbeitung erfolgt ausschließlich im Rahmen des Interessensbekundungsverfahrens zu o.g. Zweck.

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens werden Ihre Daten nicht an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht. Die Verarbeitung erfolgt gem. den Bestimmungen der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und des einschlägigen Bundes- und Landesrechts.

Verantwortlicher

Für die Datenverarbeitung Verantwortlicher ist das Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung.

Verantwortliche Stelle

Die Datenverarbeitung erfolgt im Zuständigkeitsbereich der Landesstelle für Gleichbehandlung - gegen Diskriminierung, Fachbereich LSBTI, als verantwortliche Stelle.

Kontaktdaten der verantwortlichen Stelle

Senatsverwaltung für Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung

Landesstelle für Gleichbehandlung - gegen Diskriminierung, Fachbereich LSBTI

Salzburger Str. 21 - 25, 10825 Berlin

E-Mail: antidiskriminierung@senjustva.berlin.de oder lsbti@senjustva.berlin.de

Kontakt Daten des behördlichen Datenschutzbeauftragten

Senatsverwaltung für Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung

Salzburger Str. 21 - 25, 10825 Berlin

E-Mail: datenschutz@senjustva.berlin.de

Rechte nach der europäischen Datenschutzgrundverordnung

Jede betroffene Person hat das Recht auf:

- Auskunft über die betreffenden personenbezogenen Daten (Art. 15 DSGVO)
- Berichtigung (Art. 16 DSGVO)
- Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO)
- Löschung (Art. 17 DSGVO)
- Recht auf Widerruf der Einwilligung sowie Folgen des Widerrufs (Art. 7 Abs. 3 DSGVO): Die Datenverarbeitung der personenbezogenen Daten beruht auf Ihrer Einwilligung. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, Ihre Einwilligung zu widerrufen. In dem Fall kann das Bewerbungsverfahren nicht fortgeführt werden und die Bewerbung wird nicht (weiter) bearbeitet. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.
- Widerspruchsrecht (Art. 21 DSGVO): Sie haben das Recht jederzeit gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten mit Wirkung für die Zukunft Widerspruch einzulegen. Nach Ausübung Ihres Widerspruchsrechts werden Ihre personenbezogenen Daten nicht weiterverarbeitet, es sei denn, dass zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung vorliegen, welche Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder wenn die Verarbeitung der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen dient.

Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit

Wenn Sie annehmen, bei der Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung Ihrer persönlichen Daten in Ihren Rechten verletzt worden zu sein, können Sie sich an die zuständige Datenschutzbehörde wenden.

Diese geht der Beschwerde nach und unterrichtet den/die Betroffene_n über das Ergebnis.

Die zuständige Datenschutzbehörde ist der Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit:

Friedrichstr. 219, 10969 Berlin

Telefon: 030/13889-0

Telefax: 030/2155050

E-Mail: mailbox@datenschutz-berlin.de

Einwilligung zur Datenverarbeitung

Ich/wir willige/n zur Verarbeitung meiner/unserer personenbezogenen Daten zu dem hier angegebenen Zweck ein. Die hier dargelegten Informationen habe/n ich/wir zur Kenntnis genommen und verstanden.

Unterschrift(en) der betroffenen Person/en
(Bitte den Namen in Druckbuchstaben wiederholen):

Berlin, den _____

Unterschrift(en):